

Maschinenring

Zeitung

Aktuelles aus dem Maschinenring Södingtal

***Wir sind übersiedelt!
Unser neues Büro in
Stallhofen 31***



**Die Profis
vom
Land**

**Achtung!!!
Neue Telefonnummer 059060 640**

Liebe Bäuerinnen und Bauern

Werte Mitglieder des Maschinenring Södingtal



Am 23. Februar 2018 fand unsere 47. Jahreshauptversammlung beim Gasthaus Rössl in Stallhofen statt. Trotz der widrigen Wetterverhältnisse konnte ich eine große Anzahl an Mitgliedern und auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen.

Ich konnte über viele Aktivitäten im vergangenen Jahr 2017 berichten und auch über die zukünftige Ausrichtung unseres Maschinenringes mit einem neuen Bürostandort in Stallhofen 31 (ehemaliger Polizeiposten) präsentieren. Der Umzug ins neue MR-Bürogebäude wird Mitte April erfolgen.

Auch Direktor Josef Hütter hat eine tolle Reisedokumentation über das Land Moldawien präsentiert, worüber alle Anwesenden sehr begeistert waren.



Mit 30. März 2018 ist unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Monika Scherr aus dem Mitarbeiterteam ausgeschieden und Herr Markus Reicher aus Oberberg 12 in Hitzendorf wurde ab April neu ins MR-Team aufgenommen. Er wird mit 40 Wochenstunden beschäftigt und wir wünschen Markus alles Gute in seiner neuen Aufgabe im Maschinenring Södingtal.

Unser Geschäftsführer Alois Scherr tritt ab 1. April 2018 in Altersteilzeit und wird seine Arbeitszeit auf 20 Wochenstunden reduzieren

und sich schließlich ab 1. September dieses Jahres in den sogenannten Ruhestand begeben.

Ich möchte mich in besonderer Weise bei Monika Scherr für ihre 30-jährige Mitarbeit in der Maschinenring Geschäftsstelle im Besonderen auch im Namen aller Mitglieder und Ausfahrer sehr herzlich bedanken.



Das neue Maschinenringbüro wird Mitte April, so alles fertig wird eröffnet und ab da können Sie es von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr im Betrieb besichtigen.

Ein besonderer Dank für das abgelaufene Jahr 2017 gilt dem Vorstand, dem Geschäftsführer Alois Scherr und den beiden Mitarbeiterinnen Monika Scherr und Michaela Scherz. Ein aufrichtiger Dank auch an den MR-Landesverband, sowie an alle Gemeinden in unserem Tätigkeitsgebiet

Ich wünsche dem neuen Team viel Erfolg im künftigen Maschinenringbüro in Stallhofen und allen Mitgliedern ein erfolgreiches und ertragreiches Jahr 2018.

Ihr Obmann

Wolfgang Rupprecht

**Unsere Bürozeiten am neuen Standort in Stallhofen 31:
Montag - Freitag: von 8:00 bis 12:00 Uhr
darüber hinaus nach telefonischer Vereinbarung
Samstag, Sonn- und Feiertag geschlossen**

Aus dem Geschäftsbericht

Geschätzte Mitglieder



Ich konnte in meinem Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsführung berichten und ein umfassendes Zahlenmaterial in meiner Power Point Präsentation vorbringen. In Form eines Jahresablaufes vom Anbau bis hin zu den Erntearbeiten spannte sich der

Bogen der verschiedenen Arbeitseinsätze.

Auch vom herrlichen Ausflug zum Steyrwerk nach St. Valentin und von einer tollen Kräuterwanderung auf dem Krautwasch konnte ich eine Anzahl von Bildern zeigen.

Auch in der sozialen Betriebshilfe konnten wir unsere Mitgliedsbetriebe bei 17 Anträgen unterstützen und in der Abwicklung behilflich sein. Im vergangenen Jahr haben wir auch wieder zwei neue Leihmaschinen, einen Schlegelhäcksler und auch eine neue Cambridgewalze mit 4,5 m Arbeitsbreite für unsere Mitglieder angekauft und stellen diese zu günstigen Entleihтарifen allen Mitgliedern zur Verfügung. Mit dieser Möglichkeit des Ausleihens können sich unsere Bauern viel Geld ersparen. Im Bereich MR-Agrar haben wir 2017 über 20.000 Einsatzstunden im zwischenbetrieblichen Einsatz geleistet.

Auch im gewerblichen Bereich, dem MR-Service, haben wir im Jahr 2017 wieder neue Aufträge (im Winterdienst und auch der Grünraumpflege, sowie der Reinigung) erhalten und dadurch ermöglichen wir für unsere Mitglieder bzw. Bauern eine zusätzliche Einnahme zum eigenen Betrieb.

Bei den neuen Verrechnungssätzen 2018 gibt es nur kleine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr und diese sind in der beigefügten Tariffliste bereits berücksichtigt.

Am 28. Februar 2018 veranstalteten wir wieder einen Verkehrssicherheitsvortrag beim Kirchenwirt in St. Bartholomä. Über 50 Teilnehmer waren vom Vortrag des Landeschulinspektor Ing. Johannes Hütter begeistert. Diese Veranstaltung soll uns



wieder in Erinnerung rufen, dass wir mit unseren Maschinen als Verkehrsteilnehmer die Vorschriften genau beachten und auch Rücksicht auf die übrigen Straßenbenutzer nehmen sollten. Wichtig ist auch eine ordentliche Ladegutsicherung und eine ausreichende Beleuchtung der Gerätschaften. So sind wir sicher unterwegs, müssen keine Verkehrskontrollen fürchten und können so unsere Geldbörse schonen.

Ihr Geschäftsführer

Stefan Schum

Liebe Bäuerinnen und Bauern, werte Mitglieder!



Es freut mich sehr, mich hiermit dem gesamten Maschinenring Södingtal vorstellen zu dürfen. Ich heiße Markus Reicher, bin 20 Jahre jung und wohne in Hitzendorf. Dort lebe ich seit meiner Kindheit am ehemaligen, großelterlichen Hof am Oberberg. Meine Pflichtschulzeit verbrachte ich ebenfalls in Hitzendorf. Im Juni letzten Jahres durfte ich meine Reife- und Diplomprüfung an der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein im schönen Ennstal ablegen. Im September 2017 begann ich dann meinen 6-monatigen Grundwehrdienst in der Hackherkaserne in Gratkorn. Den Wunsch meine Arbeit im ländlichen Raum ausüben zu dürfen und dabei auch im direkten

Kontakt zum landwirtschaftlichen Betrieb zu sein, hegte ich schon lange. So nutzte ich natürlich die Chance sofort, mich auf das Inserat des Maschinenrings hin zu bewerben. Gleichzeitig mit dem neuen Standort in Stallhofen, darf auch ich nun meine Stelle vorerst als Mitarbeiter für Agrar, Service und Leasing beginnen und mich zukünftig auf die Nachfolge in der Geschäftsführung vorbereiten. Ich freue mich sehr, ein Teil vom Maschinenring Södingtal zu werden und natürlich auf eine positive Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung, dem Vorstand, allen Ausfahrern und natürlich allen Mitgliedern.

Markus Reicher

Herzliche Einladung zur MR-Kräuterwanderung



Wann: Donnerstag, den 7. Juni 2018, 9.30 Uhr – ca. 15.30 Uhr

Wo: Geistthal – St. Pankratzen
Treffpunkt: Kirche Geistthal

Was: Kräuterwanderung, Kennenlernen der heimischen Wildblumen und Kräuter.

Wer: Norbert Griebel, Bücherautor

Bitte mitnehmen: Rucksack, Regenschutz, gutes Schuhwerk, Jause
Anmeldung erforderlich unter soedingtal@maschinenring.at oder 0664-1819763 (wegen eventueller Terminverschiebung aufgrund Schlechtwetters); Teilnahme kostenlos



Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Besseres Grünland, besseres Futter

Gesundes, artenreiches Grünland bietet das beste Futter für Wiederkäuer: Eine abwechslungsreiche Zusammensetzung sorgt für eine ausgewogene Nährstoffzufuhr.

Damit kann beispielsweise die Milchleistung der Kühe verbessert werden. Denn gerade in Milchviehbetrieben ist das betriebseigene Grundfutter die wichtigste Grundlage der Energie- und Eiweißversorgung. Es gilt: Je höher die Grundfutterleistung, desto weniger konzentrierte Energie- und Eiweißfuttermittel sind zur Ergänzung notwendig.

”

Wir wollen Erfahrungen aus der Theorie in die Praxis bringen und den Landwirten langwierige Versuche und Irrtümer ersparen.



Roman Braun
Agrarbetreuer
Maschinenring
Oberösterreich

“

Auf drei Wegen unterstützt der Maschinenring die Steigerung der Grünland-Qualität: Wissensvermittlung, Agrar-Dienstleistungen, Gemeinschaftsmaschinen. Denn die Organisation will die Erfahrungen aus dem Versuchswesen in die Praxis bringen - die Landwirte sollen von der Theorie, von den Erfahrungen der Forschung profitieren. So sparen sie sich langwierige, kostenintensive Versuche und Irrtümer am eigenen Betrieb.

Mit den Agrar-Dienstleistungen des Maschinenring erhalten die Grünland-Bauern Zugang zu Maschinen, deren Anschaffung sich für sie nicht lohnt, bzw. wo Spezialwissen benötigt wird: Sie können Grünland-Striegel ebenso in Anspruch nehmen wie das Mähen und Schwaden. Denn das Mähen auf der richtigen Höhe - ohne Futterverschmutzung - will genauso gekonnt sein wie das schonende Befahren, um den Untergrund möglichst wenig zu verdichten und damit unerwünschten Gräsern und Kräutern keinen Vorschub zu leisten.

Eine weitere Variante, wie der Maschinenring Grünland-Betriebe unterstützt, sind Gemeinschaftsmaschinen. Tun sich mehrere Landwirte zusammen, dann kann es sich eben doch lohnen, den Grünland-Striegel zu erwerben. So kann effiziente, moderne - und damit oft auch teurere - Technik auch auf kleineren Betrieben Einzug halten.

Gemein, diese Rispe

Die Gemeine Rispe breitet sich in Mehrschnittwiesen massiv aus. Sie führt zur geringeren Futteraufnahme oder zur Futterverweigerung.

Dieses Untergras besiedelt Lücken, die schnittempfindliche Obergräser (z.B. Knaulgras, Wiesenschwingel) hinterlassen. Oft sinkt der Ertrag durch fehlende Obergräser, weshalb die Landwirte noch mehr düngen- und die Gemeine Rispe noch mehr wuchert. Innerhalb von zwei bis vier Jahren kann sie bis zu 80 Prozent der Grasnarbe einnehmen. Zur Bekämpfung eignen sich gezielte Nachsaaten, bevor sie sich breit macht, sowie Stark-Striegel, um den Flachwurzler auszustriegeln.

Internationaler Grünland- und Viehwirtschaftstag 2018

Veranstalter:

- LWBFS Otterbach
 - Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft (ÖAG)
 - HBLFA Raumberg-Gumpenstein
 - Landwirtschaftskammer Oberösterreich
 - Fleckviehzuchtverband
 - LANDWIRT
 - Maschinenring Oberösterreich
- Zeit: 29. April 2018, 09:00 Uhr
Ort: Otterbach 9
4782 St. Florian am Inn
Info: www.gruenlandtag.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





(C) Karl Deschberger Landtechnik

Die mechanische Unkrautbekämpfung erfordert andere Geräte als in der konventionellen Landwirtschaft. So gibt es z.B. spezielle Mähwerke, die die Beikräuter und deren Samenstände über den Fruchtpflanzen abmähen.

Österreich ist Bio-Weltmeister

Gemessen an der Fläche gibt es in Österreich die meisten Bio-Landwirte und -Landwirtinnen. Der erste wurde 1927 registriert. Mittlerweile sind es mehr als 20.000 Bio-Bäuerinnen und -Bauern, die rund 20 Prozent der heimischen Agrarfläche bewirtschaften. Auch die österreichischen Konsumenten und Konsumentinnen nehmen Bio an: Neun von zehn kaufen zumindest hin und wieder Bio-Produkte, die Tendenz dazu steigt.

Kleiner, leichter & mechanisch

In der Landtechnik gingen die Entwicklungen in Europa in der Vergangenheit in Richtung größer, schwerer, schneller. Dieser Trend ist eine negative Entwicklung ganz speziell für die biologische Landwirtschaft. Denn leichtere, kleinere Geräte verdichten den Boden weniger – und gerade in der biologischen Produktion ist ein gesunder, fruchtbarer Boden besonders wichtig. Gefördert wird das Bodenleben beispielsweise durch das Ausbringen von Kompost und schonende Bodenbearbeitung.

Maschinenring: Partner für Bio

Bisher war der Maschinenring im Bio-Bereich schwach vertreten, nun will er sich verstärkt

an die Bio-Landwirte und -Landwirtinnen wenden. Er will sich stärker auf ihre Technisierung konzentrieren, sein Angebot ausweiten und Partner in der Mechanisierung für die Bio-Bäuerinnen und -Bauern werden. Die Kernkompetenz, die gemeinsame Anschaffung sowie Nutzung von Geräten und dadurch erzielte Kostensenkungen, kommt im biologischen Landbau besonders zum Tragen: Viele Spezialgeräte werden nur wenige Stunden im Jahr eingesetzt. Kauft ein Betrieb diese Geräte, dann amortisiert sich die Investition erst sehr spät oder nie. Erwirbt er sie hingegen in einer Maschinengemeinschaft über den Maschinenring oder wird die Maschine überbetrieblich eingesetzt, so können die Kosten wesentlich optimiert werden. Gleichzeitig ermöglichen Maschinengemeinschaften es, öfter auf neue, „intelligenter“ Geräte umzusteigen und somit immer den Zugang zur neuesten Technik zu haben. Auch die Beauftragung von Agrar-Dienstleistern, z.B. für die Ernte, ist über den Maschinenring möglich. Dies ist eine weitere Option für Bio-Landwirte und -Landwirtinnen, durch die sie auf die Anschaffung teurer Eigengeräte verzichten und sich auf jene Aufgaben konzentrieren können, die den Kern ihrer Arbeit ausmachen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



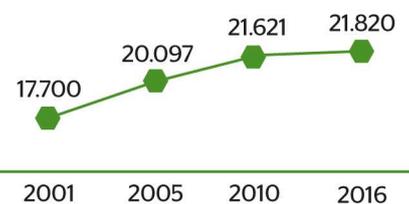
Der Maschinenring setzt neue Schwerpunkte für Biolandwirte.



Franz Moser
Strategischer Geschäftsführer
Maschinenring
Oberösterreich



Anzahl der Bio-Betriebe in Österreich



Quelle: Grüner Bericht 2017

Traditionelle Arbeitsweisen, neue Technik

Bio-Landbau bedeutet auch, alte, erfolgreiche Arbeitsweisen mit neuer Technik und neuen Erkenntnissen zu kombinieren.

Ein Beispiel sind Dammkulturen nach dem System von Julian Turiel. Dabei wird, angelehnt an das System der alten Hakenpflüge, der Boden mit einer runden Schare gelockert, aber nicht gequetscht. Das fördert das Bodenleben, Krümelbildung und eine gesunde Bodenstruktur. Danach wird der Boden durch nicht verschmierende Dammmotoren zusammengeschoben. Diese echte Gare wird durch die Pflanzenwurzeln stabilisiert.

Moderne RTK-Technik hilft dabei, die Dämme präzise zu formen.

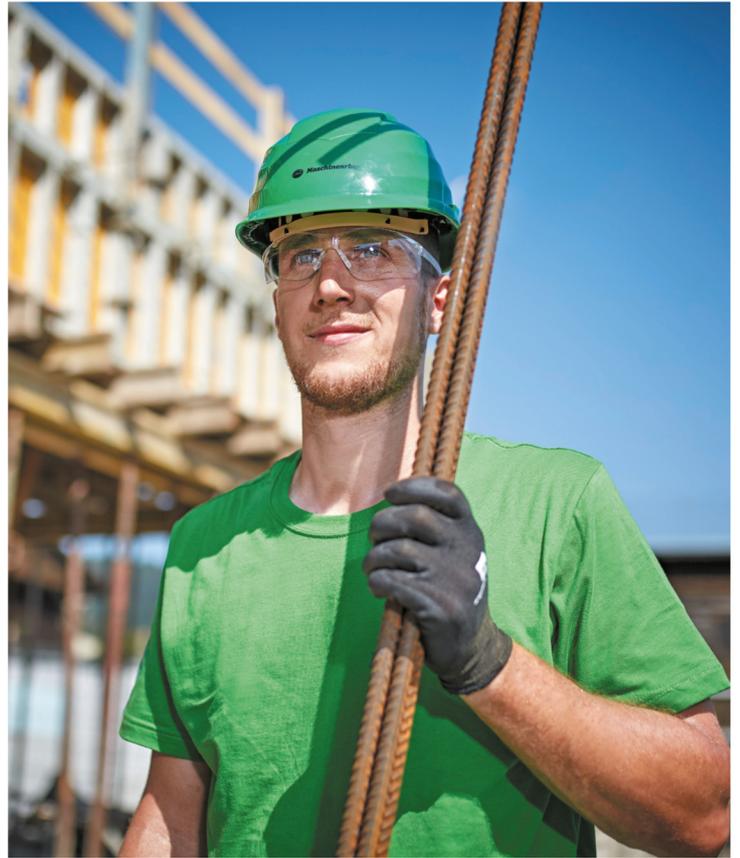
Bau dir deine Welt, wie sie dir gefällt

Jobs am Bau - flexibel wie du selbst

Der Frühling ist bereits da: Die Uhren wurden eine Stunde vorgedreht und die Temperaturen steigen schön langsam. Das sind die ersten Zeichen dafür, dass bald überall wieder fleißig gebaut wird. Damit auf den Baustellen der Region alles rundläuft, brauchen die Bauherren wieder fleißige Arbeiter, auf die Verlass ist: Dachdecker, Maurer, Zimmerer, Baggerfahrer und viele mehr. Auf www.mr-personal.at hat der Maschinenring aktuell wieder einige Jobs am Bau zu vergeben: Ob für kurz- oder langfristige Einsätze - für jeden Handwerker findet sich der passende Job.

Traumjob

Auch Ferialpraktikanten werden beim Maschinenring fündig und können sich in ihrer schulfreien Zeit als Bauhelfer etwas dazuverdienen - so auch Benjamin Steiner. Als Ferialarbeiter war der Kärntner schon mehrere Sommer als Bauhelfer im Einsatz. Auf den verschiedensten Baustellen in der Region Villach-Hermagor half er dabei tatkräftig mit und zeigte sich von den Ferialjobs begeistert: „Es gibt immer was Spannendes zu tun, ich bin flexibel und verdiene gut.“






Sonnig.

Deine Aussichten auf einen flexiblen Job am Bau.

Bewirb dich jetzt beim Maschinenring!

Melde dich bei uns, wir beraten dich gerne!

Maschinenring Personal und Service eGen

T 059060 640

E soedingtal@maschinenring.at

Von Bauer zu Bauer

Zu verkaufen

Heck-Planierschild 2 m

Alexander Egger
Södingberg 75
Tel.: 0664/9451453

20 rm Ofenfertiges Brennholz

Franz Gutsche
Aichegg 19
Tel.: 0676/9249886

15 Stk. Siloballen

Franz Grabenwarter
Kugelberg 79
Tel.: 0664/75021870

40 Stk. Heu-Rundballen

David Maier
Kalchberg 28
Tel: 0699/15356120

Silo- und Heuballen

Peter Blünegger
Hausdorf 60
Tel: 0664/3487335

10 Stk. Siloballen

Josef Kollegger
Aichegg 3
Tel: 03142/23013



RUMPF
Hackgut Erzeugung/Transport

**Ihr Spezialist für
Holz & Hackschnitzel**

Afling 1A, 8572 Bärnbach, 0664 190 89 19
www.hackgut-rumpf.at

Neu in unserem Fuhrpark!

**Albach
Diamant 2000**




**Die modernste selbstfahrende
Hackmaschine am Markt**

Vorteile:

- Rund 25 % mehr Leistung
- Wenig Feinanteil im Hackgut
- Hackgutgrößen von G30 bis G120
- Breite von 255 cm (LKW Norm)
- Sehr wendig durch 4-Rad-Lenkung

Impressum

Maschinenring Södingtal
8152 Stallhofen 31

Tel.: 059060 640 Fax.: 059060 6940
Geschäftsführer: Alois Scherr 0664/1819763
Mitarbeiter: Markus Reicher 0664/4063854
E-Mail: soedingtal@maschinenring.at
Internet: www.maschinenring.at

Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Für den Inhalt verantwortlich - Maschinenring Södingtal



DIE KRAFT AM LAND

TOP ANGEBOTE

€ 3.849,-*

REFORM Getriebemäher 617 D

4-Takt Benzinmotor HONDA GX 270 Alps,
6,3 KW / 8,6 PS bei 3500 U/min

Gummiräder, 4,00-8 AS,
Option: 16x6,50-8 AS

Konus-Trockenkupplung

Achse mit **Differenzialgetriebe**, sperrbar



03/2018

* unverbindlich empfohlene Verkaufspreise inkl. Ust., Aktionen gültig solange der Vorrat reicht.

ab € 109,-*



Weidetore ausziehbar:

1,07 - 2,00m
2,00 - 3,00m
3,00 - 4,00m
4,00 - 5,00m
5,00 - 6,00m

Husqvarna



€ 1.990,-*



HARTNER

Stromerzeuger Hersteller Pramac

Dauerleistung 7,0 kVA / 5,6 kW

Spannung 230 V / 400 V

Frequenz 50 Hz

Motor Honda GX390

Kraftstoff Benzin

Tankinhalt 11 Liter

Generator-Typ Schutzklasse IP23

Startart Handstart

Stromerzeuger mit AVR - Regelung



Auszeichnung
durch das
Land Steiermark

Lagerhaus | Fachwerkstätte
8570 Voitsberg Tel. 03142 / 22950-296

Wir
beraten-verkaufen
servicieren-reparieren

Wir sind eine erfolgreiche eigenständige Regionalbank. Zur Verstärkung unseres Mitarbeiterteams suchen wir eine/n

Kundenbetreuer/in

Anforderungsprofil

- Freude im Umgang mit Menschen
- Sicheres und kompetentes Auftreten
- Leistungs- und verkaufsorientierte Persönlichkeit
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Einen sicheren und regionalen Arbeitsplatz
- Eine vielseitige herausfordernde Aufgabe
- Gutes Betriebsklima
- Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine Entlohnung, die Sie durch ihren Erfolg maßgeblich selbst beeinflussen

Alle Positionen werden gemäß unserer allgemeinen Vergütungsgrundsätze bezahlt. Das kollektivvertragliche jährliche Mindestentgelt beträgt € 25.237,38 brutto. Darüber hinaus sind Überzahlungen möglich, die bei entsprechender Erfahrung, Kompetenzen, Leistungsvermögen und der jeweiligen Funktion ein auf den Arbeitsort bezogenes marktgerechtes Gehalt sicherstellen.

Werden Sie Teil unseres Teams und übermitteln Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln.

Raiffeisenbank Stallhofen eGen
zH Dir. Werner Dokter
Raiffeisenplatz 1, 8152 Stallhofen
e-mail:werner.dokter@rb-38433.raiffeisen.at

